

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Anjes Tjarks, Jens Kerstan, Olaf Duge, Dr. Eva Gümbel,  
Anja Hajduk, Dr. Till Steffen (GRÜNE) und Fraktion**

### **Haushaltsplan-Entwurf 2013/2014 Einzelplan 7**

#### **Betr.: Hafengeld, Hafenbahntentgelte, Mieten und Pachten im Hafen**

Der Hamburger Hafen braucht Investitionen. Es wird der Stadt aber nicht möglich sein, diese dauerhaft aus dem Haushalt zu finanzieren – deswegen ist das Konzept „Haushalt finanziert Hafen“ auf die Dauer nicht tragfähig. Stattdessen ist es wichtig, die Einnahmepotenziale, die sich aus dem Hafen ergeben, marktgerecht und konsequent zu erschließen.

Die Gesamteinnahmen der HPA aus Mieten und Pachten betragen im Jahr 2011 75,762 Millionen Euro. Die durchschnittlichen Flächenmieterlöse pro Quadratmeter lagen 2011 bei niedrigen 3,30 Euro. Derartig niedrige Mieten liefern weder einen angemessenen Beitrag zur Hafensfinanzierung noch bieten sie einen Anreiz für mehr Flächeneffizienz im Hafen. Diese Subventionierung des Hafens kann sich Hamburg nicht mehr leisten. Ziel muss es sein, die Flächen in der Regel in einem Bieterverfahren auszuschreiben. Dies wird zu einer deutlichen Steigerung der Einnahmen der HPA führen.

Die Einnahmen aus Hafenbahntentgelten betragen 2011 rund 18 Millionen Euro. Angesichts der Entwicklung der vergangenen Jahre von rund 4 Millionen im Jahr 2006 und 18 Millionen im Jahr 2011 sollte auch hier mindestens eine Einnahmesteigerung von mindestens 1 Million Euro möglich sein.

#### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

##### **Der Senat wird aufgefordert,**

- die Einnahmen aus Hafenbahntentgelten jährlich um 1 Million Euro pro Jahr zu steigern,
- die Einnahmen aus Mieten und Pachten im Hafen jedes Jahr um 5 Millionen Euro zu steigern,
- regelhaft alle neu zu vermietenden Flächen im Hafen auszuschreiben,
- diese Zielsetzung in die Ziel- und Leistungsvereinbarung mit der HPA aufzunehmen und
- die gesteigerten Einnahmen für ein besseres Jahresergebnis des Wirtschaftsplans der HPA zu nutzen.